

## **Ergebnisprotokoll**

**der 73. Sitzung des Integrationsbeirates Nord am 26. August 2026  
im Kulturtreff Hainholz, Voltmerstraße 36, 30165 Hannover**

### **Anwesende Mitglieder:**

Fakhria Ahmad, Lidwin Carmala Anton Rajanathan, Viktor Bobryk, Niklas Brandes, Khaliuna Chuluunbaatar, Angelika Jagemann, Selma Karateke, Yvonne Marchewitz, Vanessa Selma Özdemir, Ayhan Okumuş, Andreas Peters, Svenja Schlüter, Adhanet Woldeselassie

### **Es fehlten:**

Anja Alswenh-Kurz, Nadine Kilinc, Kirsten Köpge, Vitalii Shutkevych, Ömür Türk, Monika Windhorn

### **Gäste:**

./.

### **Verwaltung:**

Stephan Kaczmarek (Stadtbezirksmanagement Nord, OE 18.62.13)

## **Öffentlicher Teil:**

### **1. Begrüßung**

Angelika Jagemann begrüßt die Mitglieder und Gäste und weist darauf hin, dass es sich bei der heutigen Sitzung um die letzte in der Wahlperiode handelt. Sie wird in der neuen Wahlperiode nicht mehr Mitglied des Gremiums sein; auch für alle weiteren Mitglieder steht die Entscheidung an, ob sie ihre Mitarbeit im Integrationsbeirat fortsetzen. Die Tagesordnung wird um einen TOP 3.2 für den Förderantrag der Hainhölzer Kulturgemeinschaft e. V. ergänzt.

### **2. Protokoll der letzten Sitzung**

Stephan Kaczmarek weist darauf hin, dass er nach Versand des Protokolls noch einen Absatz „Selbstverteidigungskurs für Frauen“ unter dem „TOP 5. Verschiedenes“ nachgetragen hat und liest ihn vor. Die Mitglieder stimmen dem so ergänzten Protokoll zur Sitzung vom 10. Juni 2026 zu.

### **3. Projektanträge**

#### **3.1. JMD Caritasverband Hannover – “Selbstverteidigung für Frauen”**

Andreas Peters erläutert noch einmal kurz den Hintergrund des Antrages (siehe Protokoll der Sitzung vom 10. Juni 2026) und erklärt, dass es bei dem Angebot insbesondere auch darum geht, Frauen für Gefahrensituationen zu sensibilisieren und ihnen konkrete Handlungsanleitungen zu geben, wie sie sich bei einem Angriff verhalten sollten. Die Antragstellung hat seine Kollegin Carolin Frankenfeld übernommen, die Durchführung erfolgt durch ein Team von drei Trainer\*innen des Polizeisportvereins.

Angelika Jagemann schlägt vor, auf die Eingrenzung der Zielgruppe auf Frauen mit Migrationshintergrund zu verzichten. Andreas Peters stimmt zu und die Integrationsbeiratsmitglieder verständigen sich darauf, dass der Antrag in der so modifizierten Form mit Bezugnahme auf dieses Protokoll beraten und beschlossen werden soll; eine geänderte Antragstellung ist dafür nicht erforderlich.

Ayhan Okumuş wendet ein, dass eine einmalige Durchführung kaum ausreichen wird, um Menschen zu befähigen, sich im Bedarfsfall verteidigen zu können.

Andreas Peters stimmt zu, dass Auffrischungen wie bei einem Ersthelferkurs wünschenswert sind. Der Gedanke ist hier aber vor allem ein Auftakt – einerseits, einen Grundstock an Wissen und Fähigkeiten zu vermitteln, andererseits aber auch die Beschäftigung mit dem Thema und das Kennenlernen von Angeboten. Die Caritas wird die Durchführenden bitten, auch Empfehlungen für preiswerte und gute Angebote auf dem Feld der Selbstverteidigung auszusprechen – ggf. auch die Möglichkeiten direkt beim Polizeisportverein zu benennen.

Svenja Schlüter ergänzt, dass es hier nicht um ein regelmäßiges Angebot wie bei Kampfsport- oder Kampfkunstgruppen oder -vereinen geht, sondern um die Überwindung von Hemmschwellen. Sie und andere Mitglieder berichten dazu aus ihrer jeweils ersten Erfahrung mit einem solchen Selbstverteidigungskurs. Unter den Trainer\*innen sind immer auch Männer, um den Frauen die Möglichkeit zu geben, auszuprobieren, wie es ist, sich einem Mann (auch körperlich) zu widersetzen.

Für den Kostenplan weist Andreas Peters darauf hin, dass das Catering von der Caritas finanziert wird.

### **3.2 Hainhölzer Kulturgemeinschaft e. V. – „Lichtermeer – das partizipative Lichterfest im Kulturtreff“**

Svenja Schlüter stellt das Projekt der Hainhölzer Kulturgemeinschaft für ihre Kollegin Anika Grabsch vor. Das Lichterfest findet bereits seit mehreren Jahren auf zwei Etagen des Hauses statt und erreicht ca. 200 Personen aus vielen verschiedenen Kulturen und Generationen. Die Finanzierung gestaltet sich in diesem Jahr deutlich schwieriger als zuvor; der Bezirksrat hat auf Anfrage mitgeteilt, dass er mehr Anträge als verfügbare Mittel habe. Erfreulicherweise hat jetzt zum Wochenanfang Bäcker Göing 1.385 Euro zugesagt, so dass unter Annahme von 490 Euro aus dem Quartiersfonds die Antragssumme an den Integrationsbeirat auf 1.000 Euro verringert werden kann. Motto/ Überschrift für dieses Jahr ist „Lichtermeer“; es geht um Licht und seine Bedeutung in verschiedenen Kulturen. Das gesamte Haus wird farbig illuminiert, es gibt Vorführungen und Bastelangebote, Kinder als Walkacts und in vergangenen Jahren sogar eine Feuershow als Programmpunkt. Das Lichterfest ist für Samstag, 28. November 2026 von 17 bis 20 Uhr geplant.

=====

## **Nichtöffentlicher Teil**

=====

### **4. Projektpatenschaften – Berichte und Dokumentation**

Yvonne Marchewitz hatte bereits Kontakt mit Prisma Queer Migrants e.V. zum im Juni beantragten Projekt „Migrants Power House“. Die Durchführung wird wie beantragt am 20. September in der Initiative Hüttenstraße stattfinden. Der Umfang des Konzerts wird etwas geringer sein, um die reduziert bewilligte Fördersumme zu kompensieren. Im Anschluss an die heutige Sitzung um 20 Uhr findet die Filmvorführung von „S.A.F.E“ (Projektantrag von KrAss UnARTig e.V. in der Oktobersitzung 2025) mit anschließendem Gesprächsangebot durch die Filmschaffenden statt.

### **5. Teilnahme des Integrationsbeirats am Vorlesetag (Freitag, 20. November 2026)**

Von den Integrationsbeiratsmitgliedern bekundet nur Yvonne Marchewitz Interesse an der Teilnahme am Vorlesetag und erklärt sich bereit, das explizit im Namen des Integrationsbeirats zu tun. Die Mitglieder verständigen sich darauf, dieses Engagement zu unterstützen, indem je besuchter Einrichtung dafür aus dem Budget des Integrationsbeirats

ein Buch finanziert werden und nach dem Vorlesen der Einrichtung überlassen werden soll.

## **6. Kommunalwahl am 13. September 2026 und Mitgliedschaft im Integrationsbeirat**

Stephan Kaczmarek weist auf die Kommunalwahl am 13. September hin, gibt einen kurzen Überblick welche Gremien und Funktionen neu zu besetzen sind und dass entsprechend den Absprachen im Prozess „WIR 2.0“ und den Festlegungen des Integrationsbeirats Nord in seiner Geschäftsordnung die Mitgliedschaft im Integrationsbeirat für alle Mitglieder mit der Wahlperiode endet. All diejenigen, die nicht als Bezirksratsmitglieder sondern als Einwohner\*innen mit Migrationshintergrund oder als Multiplikator\*innen im Integrationsbeirat sind, können sich für die weitere Mitarbeit entscheiden. Stephan Kaczmarek teilt dafür einen Ankreuzbogen aus, auf dem freiwillig auch Rückmeldungen zur Arbeit im Gremium gegeben werden können.

## **7. Verschiedenes/ Termine**

### **▪ Handys und Tablets im Umgang mit Babys und Kleinkindern**

Svenja Schlüter berichtet, dass sie bei den gerade neu gestarteten Deutschkursen verstärkt feststellt, dass viele Eltern bereits Babys und Kleinkinder mit Handy oder Tablet beruhigen und das jeweilige Gerät auch zur Betreuung mitgeben, weil sie die Erfahrung machen, dass die Kinder damit leicht zu beruhigen sind. Bei näherer Beobachtung und Nachfrage stellt sich heraus, dass sie teilweise kein Gespür mehr für die Bedürfnisse ihrer Kinder haben.

Sie hat daher jetzt in diesem Zusammenhang ein Hausverbot für Handys ausgesprochen, stellt aber fest, dass es gerade bei Eltern mit geringen Sprachkenntnissen schwer ist, in Kontakt zu kommen und medienpädagogisch zu informieren. Einen Ansatz sieht sie bei den GemeinsamWachsen-Gruppen, hofft aber auf weitere Ideen aus der Runde. Fakhira Ahmad weist auf das Kontaktstudium bei kargah hin

(<https://kargah.de/projekte/bildung/de-tails.html?id=eade5a2b373239d8db0002e4&beitrag=kontaktstudium>). Vanessa Özdemir wird den Kontakt zu ihrer Kollegin Ceyda Inanir herstellen, die für das International Rescue Committee in Hannover Ansprechpartnerin für das Projekt „Familien gestalten Zukunft“ ist.

### **▪ Namensgebung für die Integrationsbeiräte**

Stephan Kaczmarek fasst kurz den Sachstand zur Namensgebung zusammen und gibt diese Infos mit der grafischen Auswertung parallel als Ausdruck herum. Text und Grafik sind auch auf [www.mitreden-hannover.de](http://www.mitreden-hannover.de) zu finden. („Über das Ergebnis der Umfrage und das weitere Vorgehen wird am 17. September im Internationalen Ausschuss der Landeshauptstadt Hannover beraten. Im Anschluss soll eine Entscheidung über die zukünftige Bezeichnung der Integrationsbeiräte getroffen werden.“)

### **▪ Zertifikate für die Mitarbeit im Integrationsbeirat**

Im November soll es eine feierliche Veranstaltung zur Übergabe der Zertifikate für die Mitarbeit im Integrationsbeirat geben. Auch die Mitglieder, die jetzt zum Ende der Wahlperiode auf eigenen Wunsch ausscheiden, erhalten dann postalisch oder per Mail eine entsprechende Einladung.

### **▪ Verabschiedung von Mitgliedern**

Angelika Jagemann lässt sich nicht wieder zur Wahl für den Bezirksrat Nord aufstellen und scheidet damit auch als Vorsitzende des Integrationsbeirats aus. Svenja Schlüter überreicht ihr im Namen des Gremiums eine kleine Aufmerksamkeit. Auch Carmala Anton Rajanathan beendet ihre Mitarbeit und wird von den Mitgliedern verabschiedet.

### **▪ Termine**

- 07.09.2026 Die nächste **Bezirksratssitzung** findet am Montag, 07. September 2026 um 18:30 Uhr im Kulturtreff Hainholz statt.
- 20.09.2026 Vom 17. bis 20. September findet das "collecting:dreams-Festival" in der Initiative Hüttenstraße statt, in dessen Rahmen am 20. September (12 bis 21:30 Uhr) das Projekt „**Migrants Power House**“ durchgeführt wird (<https://collectingdreamsfestival.de/>).
- 25.11.2026 Die nächste **Integrationsbeiratssitzung** findet am Mittwoch, 25. November 2026 um 17:30 Uhr statt.

Sitzungsende: 19:00 Uhr.

02. September 2026

Für das Protokoll:  
Stephan Kaczmarek (OE 18.62.13)